

Begründung

Im Rahmen der laufenden Aufsicht hat sich ergeben, dass die börserechtlichen Vorgaben gemäß § 2 Z 4 lit. b und c der Handelstransparenzausnahmen-Verordnung – HTAusV, BGBl. II Nr. 214/2007, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 172/2017, respektive die wertpapieraufsichtsrechtlichen Vorgaben gemäß § 3 Z 4 lit. b und c HTAusV weder durch Art. 29 respektive Art. 44 der Richtlinie 2004/39/EG über Märkte für Finanzinstrumente, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG und der Richtlinie 2000/12/EG und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG, ABl. Nr. L 145 vom 30.04.2004 S. 1, in der Fassung der Richtlinie 2010/78/EU, ABl. Nr. L 331 vom 15.12.2010 S. 120, und der Berichtigung ABl. Nr. L 54 vom 22.02.2014 S. 23, noch durch Art. 18 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1287/2006 zur Durchführung der Richtlinie 2004/39/EG betreffend die Aufzeichnungspflichten für Wertpapierfirmen, die Meldung von Geschäften, die Markttransparenz, die Zulassung von Finanzinstrumenten zum Handel und bestimmte Begriffe im Sinne dieser Richtlinie, ABl. Nr. L 241 vom 02.09.2006 S. 1, beding- und auch im Übrigen entbehrlich sind. Sie sollen deswegen entfallen.